Freie Demokraten im Hessischen Landtag

NAAS: HESSENFONDS MUSS ABGESCHAFFT WERDEN

26.11.2026

- **Fördertopf hat wirtschaftspolitisch keinen Sinn**
- **Industrie hat kaum profitiert**
- **Hessenfonds ist Rohrkrepierer erster Güte**

Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender und wirtschaftspolitischer Sprecher der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, hat seine Forderung nach Abschaffung des Hessenfonds bekräftigt: „Die aktuell vorgelegte Zahlen von Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori belegen, dass die Freien Demokraten mit ihren Zweifeln am Hessenfonds von Anfang an richtig lagen: Der Hessenfonds hat keinen Wachstumseffekt. Am Ende sind es hauptsächlich Subventionen, die Mitnahmeeffekte auslösen.“ Naas nimmt Bezug auf einen Dringlichen Berichtsantrag der Freien Demokraten, der in der heutigen Sitzung des Wirtschaftsausschusses beantwortet wurde. „Der Hessenfonds ergibt wirtschaftspolitisch keinen Sinn und gehört deshalb eingestellt“, betont Naas. Für die laufenden Haushaltsberatungen haben die Freien Demokraten entsprechende Änderungsanträge gestellt.

Naas erläutert: „Der Transformationsfonds war angekündigt, um den industriellen Strukturwandel zu begleiten und Unternehmen bei Innovationen sowie der Modernisierung ihrer Produktion zu unterstützen. Jetzt zeigt sich, dass die Industrie kaum profitiert hat, aber bislang viele Arztpraxen gefördert wurden“, kritisiert Naas. Er weist darauf hin, dass private Banken darauf spezialisiert sind, Arztpraxen und deren Bedarfe zu finanzieren und es bereits Förderungen, zum Beispiel für Praxen im ländlichen Raum, gebe. „Es mag sein, dass Arztpraxen wirtschaftlich unter Druck stehen, ein wirtschaftspolitischer Bedarf für diese Förderungen ist aber nicht erkennbar. Aus dem Wirtschaftsministerium die Probleme des Gesundheitswesens wegzusubventionieren, hat

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=134362

mit dem ursprünglichen Zweck des Hessenfonds nichts zu tun.“

Naas ergänzt: „Die Industrie hat nicht wie versprochen profitiert – und das in Zeiten, in denen eine Deindustrialisierung droht. Betrachtet man die Volumina der zugesagten Darlehen, dann sind gerade mal 1,08 Prozent an die Chemie- und Pharmabranche gegangen sowie jeweils 0,31 Prozent an die Automobilbranche und die Luft- und Raumfahrtindustrie. Drei Kernbereiche der hessischen Industrie finden quasi keine Berücksichtigung. Der Hessenfonds hat seine Ziele verfehlt. Er ist ein Rohrkrepierer erster Güte.“

Kontakt:
Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de

Abgerufen am 26.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=134362